

Vorlage Nr. 248/25

Betreff: **Jugendarbeit in Elte**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	25.06.2025	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Wiggers
----------------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 214	Kinder- und Jugendarbeit
Produkt 215	Öffentliche Spielplätze
Produktgruppe 21	Jugendamt
Ziele Unser Rheine 2030	Freizeit, Kultur und Sport

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	15.000 €
Eigenanteil	15.000 €

Finanzierung gesichert

☒ Ja ☐ Nein

durch

☒ Haushaltsmittel bei Produkt 215000
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

1. Der Jugendhilfeausschuss erkennt den Bedarf für den Stadtteil Elte an, einen Jugendtreff in Form einer „Hütte für Jugendliche“ projektartig unter Berücksichtigung der anstehenden Entwicklung des Kinder- Jugendförderplanes 2027 zu planen.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung ein Konzept für die Nutzung der Jugendhütte gemeinsam mit dem Träger der Jugendarbeit vor Ort (Kath. Jugendwerk Mesum e.V.) und mit intensiver Beteiligung der Jugendlichen aus Elte zu entwickeln.
3. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung die weitere Planung mit dem Prozess der Dorfentwicklung in Elte abzustimmen.
4. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Mittel (15.000 €), die im Rahmen der Renovierungsliste Freizeitflächen 2025 für die Spielfläche Barbarastraße/Altenrheine eingeplant waren, für eine Jugendhütte in Elte einzusetzen.

Begründung:

Zu 1. bis 3.

Die geplante Errichtung einer Jugendhütte in Elte soll als Pilotprojekt zur bedarfsgerechten Stärkung der offenen Jugendarbeit im ländlichen Raum umgesetzt werden. Ziel ist es, Jugendlichen im Stadtteil einen wetterunabhängigen Treffpunkt zur Verfügung zu stellen, an dem sie sich eigenverantwortlich aufhalten und gemeinschaftlich Freizeit gestalten können. Das Projekt reagiert auf mehrfach geäußerte Bedarfe aus dem Stadtteilforum Elte, dem Dorfentwicklungsprozess sowie aus einem direkten Beteiligungsgespräch mit Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren. Dabei wurde der Wunsch nach einem Rückzugsort, der unabhängig von Witterung nutzbar ist, deutlich artikuliert.

Die Nutzung der Jugendhütte soll selbstverwaltet durch die Jugendlichen erfolgen, jedoch in enger Anbindung an den örtlichen Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Eine solche Konstellation bietet die Chance, Selbstverwirklichung, Verantwortungsübernahme und Partizipation konkret zu fördern, gleichzeitig aber auch eine fachliche Begleitung und Unterstützung sicherzustellen.

Auch die anstehenden Rahmenplanungen

- Entwicklung des Kinder- Jugendförderplanes 2027 - 2031
- Dorfentwicklungsplanung in Elte

sollen in dem Prozess Berücksichtigung finden.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens ist die Erarbeitung eines Nutzungskonzepts erforderlich. Die Verantwortung hierfür wird an den örtlichen Träger der offenen Jugendarbeit, das Kath. Jugendwerk Mesum e.V., übertragen in Kooperation mit der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamts. In enger Kooperation mit interessierten Jugendlichen soll ein gemeinsames Konzept entwickelt werden, das insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Regelungen zur Nutzung der Hütte (Zugänglichkeit, Öffnungszeiten, Nutzungsregeln)

- Verantwortlichkeiten und Mitwirkung der Jugendlichen in Pflege, Gestaltung und ggf. Aufsicht
- Einbindung in bestehende Strukturen der offenen Jugendarbeit und Vernetzung im Stadtteil
- Regelmäßige Ansprechpersonen und Kooperationsformate mit dem Träger
- Maßnahmen zur Konfliktvermeidung und zum Schutz vor Vandalismus
- Partizipationsmöglichkeiten bei Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Hütte

Die Jugendhütte soll dabei nicht nur ein bauliches Angebot sein, sondern als soziales Lernfeld verstanden werden, das zur Persönlichkeitsentwicklung, sozialen Integration und aktiven Mitgestaltung des Gemeinwesens beiträgt.

Nach einer ersten Phase der Konzeptentwicklung und praktischen Erprobung sollen die Erfahrungen ausgewertet und dokumentiert werden, um zu prüfen, inwieweit sich dieses Modell verstetigen lässt.

Nach den Angaben des Einwohnermeldewesens lebten zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 247 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 Jahren im Stadtteil Elte. Darunter waren 81 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, 108 Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren und 58 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Das Kath. Jugendwerk Mesum betreibt aktuell einen offenen Treff im Gemeindezentrum in Elte an zwei Nachmittagen, dienstags von 16.00 bis 19.00 Uhr und freitags, 15.30 bis 18.30 Uhr. Der Treff wird aktuell hauptsächlich von Kindern besucht. In den Stadtteilforen wurde von den Teilnehmenden benannt, dass sie diese Räumlichkeiten für Jugendliche nicht geeignet finden. Gesamtstädtisch gesehen gibt es aktuell neun Jugendtreffs in Trägerschaft von drei unterschiedlichen Trägern:

Träger	Einrichtung	Stadtteil
Ev. Kirchengemeinde Jakobi	Jugendzentrum Jakobi	Innenstadt
Kath. Jugendwerk Mesum e.V.	HOT „Alte Dame“ Mesum	Mesum
	OT Elte	Elte
	OT im DiBo Hauenhorst	Hauenhorst
Kath. Jugendwerk Rheine	Bistro Charly	Eschendorf
	Der Keller	Südesch
	Schülercafé JOT	Innenstadt
	Underground	Schotthock
	Wohnzimmer	Dorenkamp

Zu 4.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.01.2025 wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob ein Austausch des Spielturms auf der Freizeitfläche an der Barbarastraße im Rahmen der Renovierungsliste weiterhin erforderlich ist. Hintergrund des Prüfauftrags war die Vermutung, dass sich die Altersstruktur der Anwohnenden verändert haben könnte und der konkrete Spielbedarf für jüngere Kinder möglicherweise gesunken ist. Das Thema wurde im Unterausschuss Freizeitflächen besprochen (s. Vorlage UAF/007/2025). Der Unterausschuss sprach sich einstimmig gegen eine Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2025 aus. Parallel wurde im Stadtteil Elte der oben beschriebene Bedarf nach einem überdachten Treffpunkt für Jugendliche benannt.

Die Verwaltung schlägt vor, die ursprünglich für die Maßnahme an der Barbarastraße vorgesehenen Mittel in Höhe von 15.000 € im Sinne einer bedarfsgerechten Priorisierung umzuwandeln und für die Errichtung einer „Jugendhütte“ in Elte einzusetzen.